

Handreichung zur Konfi-Arbeit, Stand 17.3.2021



1. Aktueller Stand
2. Möglichkeiten der Gestaltung der Konfi-Arbeit
3. Planung der Konfirmationen
4. Tipps zu Materialien

1. Aktueller Stand

Im Augenblick herrscht große Unsicherheit, ob Konfirmandenarbeit wieder präsentisch stattfinden kann.

Die Corona-Verordnung vom 7. März 2021 (in der ab 22. März 2021 gültigen Fassung) **lässt dies noch nicht zu, auch wenn Jugendarbeit in begrenztem Maße möglich ist.**

Konfi-Arbeit fällt nicht in den Bereich des Ministeriums für Kinder- Jugend- und Jugendsozialarbeit, sondern unter die Richtlinien des Kultus-Ministeriums. Die Verordnungen beider Ministerien decken sich leider nicht.

Sobald Konfi-Arbeit wieder präsentisch möglich ist, gilt jedoch weiterhin das Hygiene- und Schutzkonzept der Kinder- und Jugendarbeit: <https://ejuba.de/>

Zudem ist es nicht vermittelbar, dass sich Konfi-Gruppen zur schulübergreifenden Konfi-Arbeit treffen, während für die 7./8. Klassen noch kein präsentischer Unterricht stattfindet. Auch sind bei einer Sieben-Tages-Inzidenz in einem Land- oder Stadtkreis von 100 (oder mehr Neuinfektionen mit dem Virus je 100 000 Einwohner) jegliche Veranstaltungen in präsentischer Form im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe grundsätzlich nicht gestattet. Einige Land- oder Stadtkreise übersteigen diese Zahl bereits.

Bei aller Sehnsucht nach präsentischer Konfi-Arbeit gilt es grundsätzlich zu bedenken, ob es sinnvoll ist, die Grenzen des Erlaubten so weit wie möglich auszureizen. Die Corona-Verordnungen dienen nicht nur dem Schutz der Konfis und ihrer Familien, sondern auch der Mitarbeitenden.

2. Möglichkeiten der Gestaltung der Konfi-Arbeit

Bisher ist geplant, dass die 7./8. Klassen nach den Osterferien wieder präsentisch Schulunterricht haben sollen, wenn es die Infektionszahlen zulassen.

Bis dahin geht es vor allem darum, mit den Konfis in Kontakt zu bleiben und das zu tun, was im Rahmen möglich ist.

Die Palette ist seit März vorigen Jahres (vor allem im digitalen Bereich) deutlich breiter geworden.

Folgende Dinge sind beispielsweise denkbar (auch in Kombination):

- digitale Treffen über Video-Konferenzen mit Einsatz verschiedener digitaler und analoger Medien und Methoden
- Austausch über Messenger-Dienste (z.B. KonApp) oder Telefon

- Konfi- und Konfi-Familiengottesdienste
- Aufgaben und Stationen, die Konfis einzeln oder zu zweit absolvieren mit Rückmeldung in die Gruppe
- Konfi-Tüten (Konfi2go), in denen Kreativmaterial und Anleitungen, eine kleine Überraschung, ... enthalten sind
- Actionbounds durch den Ort/Kirche
- Spaziergänge (vor allem wenn eine seelsorgerliche Begleitung notwendig erscheint)
- ...

Auch über Videoportale sind viele Dinge möglich. Ergebnisse können mit der Gemeinde geteilt werden, indem sie beispielsweise im Gottesdienst präsentiert werden.

Beispiele:

- Über sogenannte Breakout-Rooms können Kleingruppen gebildet werden, in denen sich Konfis austauschen. Hier ist es sinnvoll, dass Teamer dabei sind und darauf insistiert wird, die Kameras einzuschalten.
- Zum Thema Abendmahl kann herausgearbeitet werden, dass Jesus die Gemeinschaft und das Teilen wichtig war. Eine Aufgabe könnte sein: Jesus teilt mit seinen Jüngern Brot und Wein. Backe ein Brot (Backmischung) oder einen Kuchen und teile ihn mit jemandem aus deiner Nachbarschaft. Oder esst das Brot gemeinsam mit der Familie und unterhaltet euch darüber, wie ihr das Abendmahl versteht. Beim nächsten Treffen können sich alle über Erfahrungen und Gedanken austauschen.
- Zum Thema Taufe können die Konfis ein paar Fragen bekommen, die sie mit ihren Eltern besprechen sollen: Warum habt ihr mich taufen lassen? Weshalb habt ihr meinen Namen ausgesucht? ...
- Die Konfis können auch ein eigenes Glaubensbekenntnis verfassen oder kreativ etwas zu einem Thema oder Bibeltext gestalten. Dazu wird eine Pause in der Video-Konferenz eingelegt. Alle bleiben zwar in der Konferenz, stellen aber ihre Kamera aus und das Mikro stumm, bleiben aber in der Nähe des Computers/ Handys. Wenn jemand eine Frage hat, kann das Mikrofon angestellt werden, alle (auch die Leitung) hören dann die betreffende Person. Anschließend können die Dinge präsentiert werden (per Video-Kamera oder per Foto, das in die Gruppe hochgeladen wird) und die Jugendlichen können ihre Werke ggf. kommentieren.
- Über Bildschirmfreigabe kann ein Bild oder Youtube-Video angeschaut und diskutiert werden (mündlich, über Kleingruppen in Breakout-Rooms, über den Chat, über Tools wie Padlet)...
- Apps wie Actionbound eröffnen Möglichkeiten zu kreativen Methoden und paarweisen analogen Zusammenarbeit. Konfis können Forschungsaufträge bekommen oder kreative Aufgaben lösen und fotografieren/filmen/
- Viele Fernsehgeräte sind internetfähig. Es könnte sich dabei die ganze Familie am Bildschirm versammeln und man könnte einen Internet-Elternabend per Zoom über Fernseher machen.

Eine Methodenvielfalt auch unter gegebenen Umständen anzustreben ist erstrebenswert und möglich.

Da nicht zu erwarten steht, dass in absehbarer Zeit **Konfirmandenfreizeiten** stattfinden können, sollte überlegt werden, sie entsprechend zu stornieren, um Storno-Kosten zu vermeiden.

3. Planung der Konfirmationen

Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten in diesem Jahr ist es umso wichtiger, dass die Konfirmand*innen eine gute Konfirmation und einen wirklichen Höhepunkt erleben dürfen.

Das ist auch wichtig im Blick für die kommende Konfirmanden-Anmeldungen.

Da sich die Zahl der Geimpften nur langsam erhöht, ist es höchst unwahrscheinlich, dass sich vor dem Spätsommer eine „Herdenimmunität“ in der Bevölkerung einstellt. Das bedeutet zugleich, dass auch die Konfirmationen bis zu den Sommerferien sehr wahrscheinlich nur mit Einschränkungen stattfinden werden können. (Hygiene-Schutz-Konzept; eingeschränkte Personenzahlen; eingeschränkte Familienfeiern; ...)

Es erscheint darum sinnvoll (auch von den Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr her), Konfirmationstermine ggf. auf die Sommermonate zu verschieben.

Das bedeutet, sich frühzeitig mit den Konfis, ihren Eltern und dem KGR Gedanken zu machen, wie die Konfirmation gestaltet werden kann.

Dabei sind nicht nur innovative Gedanken notwendig, sondern auch ein Austausch in den Regionen und Bezirken. Gemeinsame Lösungen helfen manchmal größer und weiter zu denken.

Hier können wir auch von anderen Veranstaltungen wie Abiturfeiern im vorigen Sommer lernen. Z.B. ein Gymnasium aus Bruchsal im vorigen Jahr in Waghäusel (20 km entfernt!) für drei Wochenenden eine Freifläche mit Bühne, Zelt und Equipment gemietet und so den Abitur-Jahrgang zu einem guten Abschluss geführt:

<https://www.paulusheim.de/eip/pages/2020-abiturfeier.php>

Vielleicht besteht auch im Blick auf die Konfirmationen die Möglichkeit, dass mehrere Gemeinden ein Stadion, eine Wiese, einen Park, Autokino, ... mit entsprechenden logistischen Möglichkeiten im Sommer (z.B. Juni/Juli oder September) mieten und gemeinsam nacheinander mit einem guten Konzept nutzen (beispielsweise an einem oder zwei Wochenenden).

Weil dabei ein finanzieller Mehraufwand zu erwarten ist, haben wir uns entschlossen, solche innovativen Projekte finanziell zu unterstützen und zu fördern, sofern sich mindestens drei Gemeinden an diesem Projekt beteiligen. Nähere Infos erteilt Ekkehard Stier.

4. Tipps zu Material für die Zeit des Lockdowns:

Natürlich: www.rpi-baden.de - Konfirmandenarbeit

Auf der Seite <https://konfi-arbeit.de/> finden sich Entwürfe aus den Religionspädagogischen Instituten in ganz Deutschland. Auch hier lohnt sich das Stöbern.

Im Blog zu unserem baden-württembergischen Konfi-Heft „anKnüpfen“ <https://blog.anknuepfen.de/> finden sich ebenfalls einige gut umsetzbare Ideen.

Auf der Seite <https://www.konapp.de/> finden sich kostenlos Materialien zu verschiedenen (vor allem) klassischen Themen wie Glaubensbekenntnis, Taufe, Abendmahl. Es lohnt sich, da ein wenig zu stöbern und sich Anregungen zu holen.

Auch auf der Seite der evangelischen Akademie finden sich einige analoge und digitale Ideen für die Konfi-Arbeit.

<https://junge-akademie-wittenberg.de/bericht/impulse-und-support-fuer-ihre-digitale-konfi-stunde>

Wenn Sie selbst gute Ideen haben, wäre es schön, diese an mich weiterzuleiten. Vielleicht können sie auch anderen zur Anregung dienen ekkehard.Stier@ekiba.de

Ekkehard Stier